



Deutsche Pensionskasse AG

Geschäftsbericht 2020

DPK Deutsche Pensionskasse AG
ltzehoe

Geschäftsbericht 2020
über das 20. Geschäftsjahr

Inhaltsübersicht

A.	Organe des Unternehmens	4
B.	Lagebericht	5
C.	Versicherungsbestand	11
D.	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020	12
E.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	14
F.	Anhang	15
G.	Angaben zur Jahresbilanz	17
H.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
I.	Sonstige Angaben	21
J.	Konzernzugehörigkeit	22
K.	Bestätigungsvermerk	23
L.	Bericht des Aufsichtsrats	26

A. Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoe
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Dr. Helmut Hofmeier, Bergisch-Gladbach (stellv. Vorsitzender)
Vorstandsmitglied der Continentale
Lebensversicherung AG

Udo Damian, Asbach,
Vorstandsmitglied des SHB Allgemeine
Versicherung VVaG

Robert Raeder, Hamburg
Prokurist der HanseMerkur
Versicherungsgruppe

Dr. Michael Solf, Baierbrunn
Sprecher des Vorstands des INTER
Versicherungsverein aG

Vorstand

Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)

Svetlana Bauer, Itzehoe

Verantwortlicher Aktuar

Manfred Schmidt, Itzehoe

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Philipp Schröder, Hohenlockstedt

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

B. Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

1.2. Versicherungszweige

Die Gesellschaft betreibt Rentenversicherungen nach Art der Pensionskasse.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Einbruch der Wirtschaft durch die weltweite Covid-19-Pandemie und die damit entstehenden Unsicherheiten haben die Kapitalmärkte im Frühjahr des abgelaufenen Geschäftsjahres stark belastet und einer historisch hohen Volatilität ausgesetzt. Zur Stabilisierung der Finanzmärkte und Stützung der Wirtschaft kündigten die Notenbanken in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften umfangreiche finanzpolitische Maßnahmen an und zahlreiche Regierungen verabschiedeten umfangreiche Konjunkturpakete, befristete Stützungsmaßnahmen und Soforthilfen.

Die Neuverschuldung fast aller Staaten der Welt erreichte neue Rekorde, so einigten sich die EU-Finanzminister auf die vorübergehende Abweichung von den Anforderungen des Stabilitäts- und Wachstumspakts. Der Beruhigung der Märkte folgte die internationale Konjunkturerholung, allerdings nicht im gleichen Maße. Während in den Industriestaaten die Aktienmärkte neue Höchststände verzeichneten, verblieben diese bei den rohstoffabhängigen Schwellenländern weiterhin unter den Vorjahresständen. Anfang November ging die Volatilität infolge des Wahlsiegs von Joe Biden im US-Präsidentenwahlkampf weiter zurück, während die ersten positiven Meldungen zu den Impfstoffentwicklungen ein regelrechtes Kursfeuerwerk an den Aktienmärkten auslösten. Auch wenn die Covid-19-Pandemie geopolitische Themen überschattete, bleiben viele Unsicherheiten bestehen, wie z.B. die noch ungelösten Brexitprobleme, die zunehmenden Inflationssorgen, der Handelskonflikt zwischen China und USA sowie die zunehmende Klimadebatte und der damit einhergehender Druck auf die Wirtschaftstransformation.

Die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen fielen von rund - 0,22 % innerhalb von wenigen Wochen um über 60 Basispunkte und verzeichneten Mitte März einen neuen Allzeittief bei - 0,86 %. Im späteren Jahresverlauf stiegen die Zinsen moderat an, verharrten jedoch im negativen Bereich und betragen zum Jahresresultimo - 0,58 %.

Die US-Notenbank senkte bereits im Frühjahr innerhalb weniger Wochen den Leitzins außerplanmäßig um 1,5 Prozentpunkte auf die Spanne von 0 % bis 0,25 % und stützte die Wirtschaft mit einem neuen Anleihekaufprogramm. Die EZB indes beließ den Leitzins unverändert, weitete jedoch die bestehenden und legte neue Anleihekaufprogramme auf. Im August verkündete die FED einen historischen Strategieschwenk, mit dem zukünftig der längerfristige Durchschnitt der Inflationsraten als Zielmarke dienen soll während die EZB die Symmetrie des 2 %-Ziels betonte.

Die Eurokonjunktur ist in den Monaten Mai bis Oktober wieder kräftig angesprungen, so dass der gesamte Verlust des zweiten Quartals bereits im dritten Quartal 2020 fast vollständig aufgeholt werden konnte. Allerdings führte die zweite Pandemiewelle in Europa zu neuen Einschränkungen und damit zu einem weiteren Schrumpfen der Wirtschaft im vierten Quartal 2020. Im Gesamtjahr ging das BIP in Euroraum um 6,6 % zurück nach einem moderaten Wachstum in 2019 von 1,3 %. Der Rückgang der US-Wirtschaft wird aufgrund einer offensiveren Impfpolitik voraussichtlich nur 3,5 % betragen, nach einem BIP-Wachstum von 2,2 % in 2019.

Der deutsche Aktienmarkt, repräsentiert durch den DAX, schloss das Geschäftsjahr versöhnlich mit 13.719 Punkten. Nach dem massiven Einbruch im März um über 40 % folgte eine von der zusätzlichen Liquidität getragene V-förmige Aufwärtsbewegung, in der die Aktienmärkte die Wirtschaftserholung bereits einpreisten. Die Jahresperformance betrug letztendlich 3,5 %. Die deutsche Umlaufrendite beendete den Handel mit - 0,56 % und büßte damit 32 Basispunkte gegenüber dem Jahresendstand 2019 ein.

Auf dem Devisenmarkt baute die Gemeinschaftswährung in der ersten Jahreshälfte ihre Schwäche aus. Der Kurs entwickelte sich von 1,12 auf 1,08 US-Dollar. Im zweiten Halbjahr 2020 verteuerte sich der Euro kontinuierlich bis auf 1,22 US-Dollar.

B. Lagebericht

2.1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Das im Jahresultimovergleich bezogen auf die Umlaufrendite um 32 Basispunkte gefallene Zinsniveau bleibt historisch niedrig und wird die Lebensversicherungsunternehmen weiterhin vor eine herausfordernde Situation stellen, insbesondere durch die hohen Anlagevolumina, begründet durch die Finanzierung des Zinszusatzreserveaufbaus. Das Gesamtvolumen der Zinszusatzreserve erhöhte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 11 Mrd. EUR auf 86 Mrd. EUR.

Insgesamt zeigte die Lebensversicherungsbranche im Geschäftsjahr 2020 trotz der Pandemie, den damit einhergehenden Einschränkungen im Vertrieb sowie den Eintrübungen der wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte noch ein leichtes Wachstum. Nach Zahlen des Gesamtverbandes, die die Wettbewerbspensionskassen nicht berücksichtigen, wuchsen die gebuchten Brutto-Beiträge um 0,4 %, dabei erhöhten sich die Einmalbeiträge um 1,2 % während die laufenden Beiträge im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieben. Entsprechend legte die versicherte Summe des Bestandes um 3,4 % zu, während die Anzahl der Hauptversicherungen mit einem Minus von 1,0 % bereits den zwölften Rückgang in Folge verbuchte.

Das Neugeschäft verzeichnete in den Stückzahlen bei einem Volumen von 4,65 Mio. Verträgen einen Rückgang von 8,7 %. Die versicherte Summe des Neugeschäfts verzeichnete dagegen im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 3,9 % auf 318 Mrd. EUR. Das Jahresprämienäquivalent des Neugeschäfts verringerte sich geringfügig um 0,5 % auf 9,47 Mrd. EUR.

Im Bereich der deregulierten Pensionskassen, die zusammen mit den über die Lebens-

versicherungen vertriebenen Direktversicherungen die betriebliche Altersversorgung hinsichtlich der Förderung nach § 3 Nr. 63 EStG abbilden, gingen die gebuchten Prämieinnahmen um 4,7 % auf 2,29 Mrd. Euro zurück. Das Neugeschäft verzeichnete mit 51 Tsd. abgeschlossenen Hauptversicherungen gegenüber dem Vorjahr einen starken Rückgang von 50,3 %, entsprechend sank die versicherte Summe der neu akquirierten Pensionsversicherungen mit 0,77 Mrd. EUR um 15,9 %.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresdurchschnitt in Deutschland in 2020 auf 5,9 % nur moderat im Vergleich zum Vorjahr. Die Bekämpfungsmaßnahmen der Corona-Pandemie führten allerdings zu einem historischen Anstieg der Kurzarbeit. Die abnehmende Jobsicherheit verstärkte die dämpfende Wirkung auf das Neugeschäft der Pensionskassen.

Auch die Lebensversicherungsbranche im Segment der Direktversicherung wurde von den negativen Folgen der Pandemie stark beeinflusst. Das Neugeschäft in den Stückzahlen ging im Vorjahresvergleich um - 20,7 % auf 553 Tsd. akquirierte Direktversicherungen zurück, entsprechend sank die versicherte Summe der neu abgeschlossenen Direktversicherungen im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 %.

Der Altersvorsorgemarkt in der betriebliche Altersversorgung in der versicherungsvertraglichen Form ist somit klar verteilt, da das Neugeschäft bei den überbetrieblichen Versorgungsträgern in den zurückliegenden Jahren immer stärker Richtung Direktversicherung kanalisiert wurde.

2.2. Entwicklung der DPK - Zusammenfassung

Bei einem weiterhin leicht rückläufigen Bestand reduzierten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 8.309 TEUR auf 7.800 TEUR.

Der Leistungsverlauf sowie das Kapitalanlagenergebnis entwickelten sich plankonform. Als Folge des niedrigen Zinsniveaus wurde die Zins-

vorsorge weiter erhöht. Der Zuführungsaufwand zur Zinsvorsorge belief sich im Geschäftsjahr auf 2.467 TEUR (3.308 TEUR).

Insgesamt konnte unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet werden.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Der Bestand am Anfang des Geschäftsjahres betrug 10.050 Pensionsversicherungen. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 56 (50) Zugänge verzeichnet werden, wovon 47 (38) auf die Erhöhung der Anzahl Rentner entfiel. Unter Berücksichtigung des Abgangs von 328 Verträgen (229) verringerte sich der Bestand an selbst

abgeschlossenen Pensionsversicherungen auf 9.778, wobei in diesen Angaben 224 (182) Altersrentner und 5 (2) Hinterbliebenenrenten enthalten sind. Die verdienten Beiträge erreichten 7.803 TEUR (8.311 TEUR).

B. Lagebericht

Der Bruttoleistungsaufwand lag mit 5.005 TEUR aufgrund gestiegener Rückkäufe und Ablaufleistungen 65% über dem Vorjahreswert von 3.041 TEUR.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhte sich um 8.867 TEUR (11.521 TEUR). Zur Berücksichtigung der eingegangenen Zinsgarantien wurden im Geschäftsjahr der Deckungsrückstellung weitere 2.467 TEUR (3.308 TEUR) zugeführt. Davon entfallen 1.304 TEUR (1.016 TEUR) auf die Zinszusatzreserve des Neubestandes. Im Altbestand wurde die Deckungsrückstellung

entsprechend den genehmigten Geschäftsplänen um 1.163 TEUR (2.292 TEUR) für die Zinsverstärkung erhöht.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, verzeichnete einen Anstieg von 203 TEUR (1.730 TEUR).

Insgesamt ergab sich eine Deckungsrückstellungsveränderung von 9.070 TEUR (13.252 TEUR).

2.3.2. Kapitalanlageergebnis

Der Kapitalanlagebestand betrug am 31.12.2020 166.141 TEUR (156.678 TEUR). Die Gesellschaft hat fast ausschließlich in festverzinsliche Kapitalanlagen investiert, die einen langfristigen Ertrag sichern. Insgesamt konnte eine laufende Nettoverzinsung von 4,3 % (4,8 %) erwirtschaftet werden.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen lag zum Jahresende 31.944 TEUR (23.158 TEUR) über den Buchwerten. Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 6.977 TEUR (7.232 TEUR).

Im Kapitalanlagendirektbestand befinden sich Staatsanleihen aus den sogenannten PIIGS-Staaten.

Emittent	Nominalwert in TEUR
Irland	1.000
Italien	7.850
Portugal	7.300
Spanien*	9.550

*hierin berücksichtigt ist eine öffentliche Anleihe der Region Madrid.

Abschreibungen auf die im Bestand befindlichen Anleihen wurden nicht vorgenommen.

2.3.3. Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 668 TEUR (645 TEUR).

2.3.4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 0 TEUR (40 TEUR).

B. Lagebericht

2.3.5. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr schließt wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

2.3.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

a) Gezeichnetes Kapital	4.000 TEUR
b) Kapitalrücklage	623 TEUR
c) Gewinnrücklage	
1. gesetzliche Rücklage	40 TEUR
2. andere Gewinnrücklagen	760 TEUR
d) Bilanzgewinn	0 TEUR
Insgesamt	<u>5.423 TEUR</u>

3. RISIKOBERICHT

3.1. Wesentliche Risiken

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der Versicherungstechnik, der Kapitalanlage und im Verhalten des Gesetzgebers.

Neben diesen Risiken stehen noch operative Risiken im Fokus, die in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen Eigenmittel zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Eigenkapital, den Bewertungsreserven aus den Kapitalanlagen und des freien Teils der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen.

3.2. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko sowie biometrische Risiken) der DPK Deutsche Pensionskasse AG werden laufend analysiert. Obwohl die DPK Deutsche Pensionskasse AG bis zum 31.12.2005 nur genehmigte Tarife vertrieben hat,

werden Änderungen in den Rechnungsgrundlagen laufend berücksichtigt. Dies geschieht insbesondere durch genehmigte Vergleichsrechnungen mit dem Ziel der ausreichenden Reservierung.

3.3. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Außerdem sind Emittentenrisiken und die operationalen Risiken angemessen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hält mit Ausnahme von neun Unternehmensanleihen mit Nennwerten von insgesamt 7.200 TEUR nur Anlagen, die Investment-Grade aufweisen.

der Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Zum Jahresende verfügen wir über saldierte Bewertungsreserven in Höhe von 31,9 Mio. EUR. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichenden

Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

B. Lagebericht

3.4. Risiken im Verhalten des Gesetzgebers

Die Risiken im Verhalten des Gesetzgebers liegen insbesondere in der Veränderung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Beiträge und Versorgungsleistungen in den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, speziell im Durchführungsweg Pensionskasse. Besserstellungen bzw. Benachteiligungen einzelner Durchführungswegen durch Gesetzesänderungen

gen könnten zu Umsatz- und Ertragspotenzialänderungen führen.

Weitere Risiken können sich durch Änderungen der Unternehmensbesteuerung ergeben. Andere politische Risiken sehen wir bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

3.5. Operative Risiken

Die operativen Risiken spiegeln sich hauptsächlich in der Möglichkeit des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen wider. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem die Ausgliederung der EDV-

Anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separaten Sicherungsarchiven und Qualitätsprüfungen.

3.6. Wesentliche Chancen

Den vorab genannten Risiken stehen gleichwohl Chancen in gleicher Größenordnung gegenüber.

Im Bereich der Kapitalanlage sind hier Marktchancen zu nennen, die sich z.B. aus einer ent-

sprechenden Titelselektion bzw. Markteinschätzung ergeben können, während auf der versicherungstechnischen Seite positive Risikoverläufe für zusätzliche Erträge sorgen können.

4. PROGNOSEBERICHT

Die Bestands- und Prämienentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2021 entspricht unseren Erwartungen. Bei einem angenommenen Bestandsantrieb von ca. 400 Verträgen auf 9.150 Anwärter-Verträge wird die Beitragseinnahme um ca. 6,5 % auf 7,3 Mio. EUR sinken. Unter Berücksichtigung von wenig geänderten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gehen wir planungsgemäß von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Das weiterhin politisch motivierte extreme Niedrigzinsniveau wird bei unveränderter Entwicklung zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, insbesondere in Verbindung mit der vorzunehmenden Zinsnachreservierung der Deckungsrückstellung. In diesem Zusammenhang sei auf die geplante Änderung der Eigentümerstruktur (Verkleinerung des Aktionärskreises von fünf auf zwei in 2021) hingewiesen, die mit einer Neustrukturierung der Kapitalanlagen einhergehen würde.

Die Solvenzanforderungen werden sich absolut aufgrund der steigenden Deckungsrückstellung erhöhen. Zur Erfüllung werden die Anteilseigner

der Pensionskasse ein weiteres Nachrangdarlehen gewähren, resultierend aus der im Jahre 2019 eingegangenen vertraglichen Verpflichtung.

Die Planungsrechnungen zeigen unter Berücksichtigung der Neustrukturierung der Kapitalanlagen mittelfristig eine befriedigende Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft mit der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen. Ein Anhalten des extrem niedrigen Zinsniveaus würde allerdings zum Ende des Aufbaus der Zinsvorsorge zu einer kumulierten Verlustsituation im niedrigen einstelligen Millionenbereich führen, die aber durch Eigenkapital gedeckt wäre.

Bei Aufstellung der Planungsrechnungen haben wir bezüglich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Annahmen getroffen. Da Annahmen über zukünftige Bedingungen oder Ereignisse häufig nicht in unserem Einflussbereich und naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind, weisen wir darauf hin, dass es möglich ist, dass die tatsächlichen zukünftigen Bedingungen oder Ereignisse von den Planungsrechnungen zugrundeliegenden Bedingungen oder Ereignissen abweichen können.

Itzehoe, den 31. März 2021

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer

C. Versicherungsbestand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl				TEUR	Anzahl			TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.219	4.647	103	79	253	0	1	1	0
II. Zugang während des Geschäftsjahres									
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern.....	0	0	21	23	74	2	1	0	4
2. Sonstiger Zugang.....	3	6	0	0	0	0	0	0	0
3. Gesamter Zugang	3	6	21	23	74	2	1	0	4
III. Abgang während des Geschäftsjahres									
1. Tod	18	6	1	1	3	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente	21	22	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität).....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf.....	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen .	128	111	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen .	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang.....	9	11	0	0	0	0	0	0	0
8. Gesamter Abgang	176	150	1	1	3	0	0	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.045	4.503	123	101	324	2	2	1	4
davon:									
1. Beitragsfreie Anwartschaften.....	1.435	1.552	0	0	0	0	0	0	0
2. In Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	2020				2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			9.916,00	9.916,00	12.891,00
B. Kapitalanlagen					
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.003.445,00			2.003.445,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		111.220.469,46			95.242.981,46
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	38.500.000,00				35.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.216.171,74				16.241.750,83
c) Ubrige Ausleihungen	200.438,98				190.472,14
		52.916.610,72			51.932.222,97
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			7.500.000,00
			166.140.525,18	166.140.525,18	156.678.649,43
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs Policen				10.244.333,56	10.024.917,88
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	0,00				0,00
b) noch nicht fällige Ansprüche	48,23				300,49
		48,23			300,49
2. Versicherungsvermittler		1.056.646,39			1.203.818,48
davon:					
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)			1.056.694,62		1.204.118,97
II. Sonstige Forderungen			620,87		9.725,70
				1.057.315,49	1.213.844,67
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.251.209,58	3.251.209,58	3.397.802,11
					3.397.802,11
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.999.276,87		1.836.531,38
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			99.565,87		107.645,87
				2.098.842,74	1.944.177,25
Summe der Aktiva				182.802.142,55	173.272.282,34

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Itzehoe, den 31. März 2021

Treuhänder
P. Schröder

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Passivseite	2020			2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		622.568,44		622.568,44
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	40.000,00			40.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	760.000,00			760.000,00
IV. Bilanzgewinn		800.000,00		800.000,00
		0,00		0,00
			5.422.568,44	5.422.568,44
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.500.000,00	1.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		45.412,26		49.262,14
II. Deckungsrückstellung		163.759.353,22		154.892.379,91
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		296.508,98		345.009,36
			164.101.274,46	155.286.651,41
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung			10.167.881,86	9.965.073,07
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.258.319,00		1.189.135,00
II. Steuerrückstellungen		21.186,67		10.909,24
III. Sonstige Rückstellungen		71.140,00		72.061,00
			1.350.645,67	1.272.105,24
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	166.254,42			151.940,34
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten		166.254,42		151.940,34
davon:		91.282,57		171.373,91
aus Steuern EUR 6.970,09 (EUR 5.781,99) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 84.312,48 (EUR 165.591,92)			257.536,99	323.314,25
G. Rechnungsabgrenzungsposten			2.235,13	2.569,93
Summe der Passiva			182.802.142,55	173.272.282,34

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG in Verbindung mit § 233 Abs. 3 Satz 2 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17.11.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Itzehoe, den 31. März 2021

Verantwortlicher Aktuar

M. Schmidt

E. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020			2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge				
a) Gebuchte Bruttobeiträge.....		7.799.505,57		8.308.671,68
b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		3.849,88		2.792,52
			7.803.355,45	8.311.464,20
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			40.364,67	36.543,76
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		4.135.626,81		4.004.301,66
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.036.492,00		3.410.736,86
			7.172.118,81	7.415.038,52
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			108.913,52	1.604.661,19
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge			22.023,90	20.211,77
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		5.005.341,42		3.041.429,04
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00		0,00
			5.005.341,42	3.041.429,04
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung.....			9.069.782,10	13.251.574,73
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0,00	40.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen.....		17.630,90		9.173,91
b) Verwaltungsaufwendungen		650.811,36		635.405,24
			668.442,26	644.579,15
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen.....				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen.....		163.919,58		167.156,44
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00		0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		31.620,00		15.600,00
			195.539,58	182.756,44
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			2.621,93	0,00
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			459,82	2.822,99
13. Versicherungstechnisches Ergebnis			204.589,24	224.757,09
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge.....		3.439,67		2.138,76
2. Sonstige Aufwendungen.....		174.579,55		194.495,85
davon:				
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 78.296,59 EUR (47.560,35 EUR) und aus Abzinsung 31.700,88 EUR (35.960,00 EUR)			-171.139,88	-192.357,09
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.....			33.449,36	32.400,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....		32.438,68		31.315,56
5. Sonstige Steuern		1.010,68		1.084,44
			33.449,36	32.400,00
6. Jahresüberschuss			0,00	0,00
7. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		0,00		0,00
			0,00	0,00
8. Bilanzgewinn			0,00	0,00

F. Anhang

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der DPK Deutsche Pensionskasse AG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8951 PI im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ beinhaltet eine Softwarelizenz, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich linear über 5 Jahre.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, wurden entsprechend § 341b Abs. 2 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Namenschuldverschreibungen wurden mit den Nennbeträgen bilanziert. Die Agio- und Disagio-beträge werden durch Rechnungsabgrenzung linear auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen wurden nach § 341c Abs. 3 HGB bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit Nennbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bilanziert.

Die Beitragsüberträge wurden entsprechend den Angaben des Konsortialführers übernommen.

Die Deckungsrückstellung, ausgenommen des Teils der Deckungsrückstellung, bei dem das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde unter Berücksichtigung der geltenden Geschäftspläne, der eingereichten Änderungen des technischen Geschäftsplans und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich berechnet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegt eine prospektive Methode zu Grunde. Die Kosten wurden durch einen impliziten Ansatz berücksichtigt, Abschlusskosten wurden als laufende Kosten in den Beiträgen angesetzt.

Die Deckungsrückstellungen werden mit folgenden Wahrscheinlichkeiten und Zinssätzen gerechnet:

Tarif	Wahrscheinlichkeit
Pensionsversicherungen (ehemals DPK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 R, DAV 1994 T, Heiratstafeln nach Heubeck 1998 Wiederverheiratungstafel nach Stat. Bundesamt 79/82, DAV 1998 E
Pensionsversicherungen (ehemals West PK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG ab 01.01.2005	DAV 1994 R DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2013	DAV 2004 R Unisex
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2013	DAV 1997 I Unisex

F. Anhang

Tarif	Rechnungszins
Pensionsversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %

Für die Berechnungen zur Ermittlung der Auffüllungsbeträge bei Rentenversicherungen, die nicht auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert werden, wurde die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mit dem verwendeten Rechnungszins zugrunde gelegt. Zusätzlich wurden bei den Berechnungen der Auffüllungsbeträge bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung ist gemäß einer genehmigten Änderung des Geschäftsplans um eine Zinsverstärkung in Höhe von 8.190 TEUR (7.313 TEUR) für den selbst verwalteten Altbestand erhöht worden. Hierbei wurde die Ermittlung der Zinsnachreservierung an die Unternehmensgegebenheiten angepasst. Des Weiteren ist gemäß der Deckungsrückstellungsverordnung eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.308 TEUR (1.558 TEUR) gebildet worden.

Bei Konsortialverträgen wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen und der Schlussüberschussanteilsfonds innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprechend den Angaben der Konsortialführer übernommen. Hieraus wurde eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.469 TEUR (1.914 TEUR) gebildet.

Im Altbestand wurde mit einer genehmigten Änderung des Geschäftsplanes eine anteilige Zinsverstärkung von 2.148 TEUR (1.861 TEUR) angesetzt.

Die Deckungsrückstellung von Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, errechnet sich aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bilanziert wurden.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rück-

stellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung von 1,0 % (1,0 %) bzw. 2,5 % (2,5 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. In 2020 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatz mit 2,30 % (2,71%). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt per 31.12.2020 1,60 % (1,97 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem zum Vorjahr unveränderten Bewertungsunterschied von 134 TEUR.

Die Höhe der Steuerrückstellungen und der Sonstigen Rückstellungen wurde mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren und wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % (1,97 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

G. Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung des Aktivpostens A Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Anteil	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Anteil
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	12		0	0	0	0	2	10	
Summe A.	12		0	0	0	0	2	10	
B.I. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.003	1,3	0	0	0	0	0	2.003	1,2
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere..	95.243	60,8	47.493	0	31.515	0	0	111.221	66,9
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	35.500	22,6	5.000	0	2.000	0	0	38.500	23,2
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen.....	16.242	10,4	0	0	2.026	0	0	14.216	8,6
c) Übrige Ausleihungen	190	0,1	10	0	0	0	0	200	0,1
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7.500	4,8	42.500	0	50.000	0	0	0	0
Summe B.	156.678	100,0	95.003	0	85.541	0	0	166.140	100,0
Insgesamt	156.690		95.003	0	85.541	0	2	166.150	

1.2. Entwicklung des Aktivpostens C Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	nicht realisierte Gewinne	nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	10.025	113	0	0	109	3	10.244
Insgesamt	10.025	113	0	0	109	3	10.244

1.3. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2020			2019		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.003	2.054	51	2.003	2.054	51
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere..	111.221	131.964	20.743	95.243	108.225	12.982
3. Sonstige Ausleihungen						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen.....	14.216	17.298	3.082	16.242	19.431	3.189
c) Übrige Ausleihungen	200	211	11	190	191	1
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	7.500	7.500	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert.	127.640	151.527	23.887	121.178	137.401	16.223
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	38.500	46.557	8.057	35.500	42.435	6.935
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert.....	38.500	46.557	8.057	35.500	42.435	6.935
Insgesamt	166.140	198.084	31.944	156.678	179.836	23.158

G. Angaben zur Jahresbilanz

1.4. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden anhand einer Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung entsprechender Spreads bewertet. Bei den übrigen Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2020		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Stille Lasten TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.200	1.171	29
Insgesamt	1.200	1.171	29

Die Kursentwicklung der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

Die Kapitalanlagen wurden in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einbezogen. Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten beträgt 166.088 TEUR. Daraus ergibt sich eine Bewertungsreserve zum Zeitwert von 31.996 TEUR.

1.5. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Anlagestock am 31.12.2020	Anteile	Bilanzwert TEUR
<i>im eigenen Anlagestock-Depot gehaltene Anteile</i>		
ODDO Sustainability Fund.....	14.000	3.459
BNY Mellon Euroland Bond Fund.....	417.600	941
<i>bei Konsortialführern verwaltete Fondsanteile</i>		
Managed Fund Sicherheit	40.800	1.518
Managed Fund Wachstum	58.457	2.605
Managed Fund Chance	36	2
Managed Fund Zukunft	134	6
Managed Fund Chance Bertelsmann.....	28.777	1.713
Insgesamt.....	559.804	10.244

1.6. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

1.7. Rechnungsabgrenzungsposten

	2020 TEUR	2019 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.999	1.837
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.....	100	107
Insgesamt.....	2.099	1.944

Der Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten enthält über die Laufzeit abgegrenzte Agien der Namensschuldverschreibungen.

G. Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals

	2020 TEUR	2019 TEUR
A I. Gezeichnetes Kapital		
Stand am Ende des Vorjahres.....	4.000	4.000
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.000	4.000
II. Kapitalrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres.....	623	623
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	623	623
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage		
Stand am Ende des Vorjahres.....	40	40
Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
2. Andere Gewinnrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres.....	760	285
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	475
Stand am Ende des Geschäftsjahres	800	800
IV. Bilanzgewinn	0	0
Gesamtes Eigenkapital	5.423	5.423

Das zu 100,0 % eingezahlte Grundkapital ist in 80.000 vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

2.2. Nachrangverbindlichkeiten

Die DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft hat gegenüber ihren Anteilseignern folgende Verpflichtungen aus nachrangigen Schuldscheindarlehen:

Aktionäre	2020 TEUR	2019 TEUR
Continental Lebensversicherung AG.....	356,25	237,50
HanseMercur Holding AG.....	356,25	237,50
INTER Versicherungsverein aG	356,25	237,50
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG.....	356,25	237,50
SHB Allgemeine Versicherung VVaG.....	75,00	50,00
Gesamt	1.500,00	1.000,00

2.3. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2020 TEUR	2019 TEUR
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	345	349
Entnahme im Geschäftsjahr.....	49	44
Zuweisung im Geschäftsjahr.....	0	40
Stand am Ende des Geschäftsjahres	296	345
Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen	2020 TEUR	2019 TEUR
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	39	37
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	2	3
- auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschuss- anteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird .	187	197
- auf den ungebundenen Teil.....	68	108

G. Angaben zur Jahresbilanz

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
Jahresabschlusskosten.....	54	53
Sonstige.....	17	19
Insgesamt.....	71	72

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind durch noch nicht ausgezahlte Ablaufleistungen und Kündigungen des Geschäftsjahres, sowie Beitragsvorauszahlungen für das Folgejahr begründet.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zu 92 % fällige Rechnungen aus Dienstleistungen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

	2020 TEUR	2019 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
- Namensschuldverschreibungen	2	3
Sonstige.....	0	0
Insgesamt.....	2	3

H. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gebuchte Beiträge

	2020 TEUR	2019 TEUR
Untergliedert nach:		
- Laufenden Beiträgen.....	7.799	8.309
- Einmalbeiträgen.....	0	0
Insgesamt.....	7.799	8.309
Untergliedert nach Verträgen:		
- Mit Gewinnbeteiligung.....	6.722	7.212
- Ohne Gewinnbeteiligung.....	0	0
- Bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird.....	1.077	1.097
Insgesamt.....	7.799	8.309
Untergliedert nach Verträgen:		
- Pensionsversicherungen.....	7.799	8.309
- Sterbegeldversicherungen.....	0	0
- Zusatzversicherungen.....	0	0
Insgesamt.....	7.799	8.309

H. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

2. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst-abgeschlossene Versicherungsgeschäft.....	18	9
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB.....	0	0
3. Löhne und Gehälter.....	226	224
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung.....	33	33
5. Aufwendungen für Altersversorgung.....	100	82
Aufwendungen insgesamt.....	377	348

I. Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)
- Svetlana Bauer, Itzehoe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg, (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG
- Dr. Helmut Hofmeier, Bergisch-Gladbach, (stellv. Vorsitzender)
Vorstandsmitglied der Continentale Lebensversicherung AG
- Udo Damian, Asbach,
Vorstandsmitglied des SHB Allgemeine Versicherung VVaG
- Robert Raeder, Hamburg,
Prokurist der HanseMercur Versicherungsgruppe
- Dr. Michael Solf, Baierbrunn
Sprecher des Vorstandes des INTER Versicherungsverein aG

Die Aufsichtsräte erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Vorstand wurden Bezüge in Höhe von 98 TEUR (95 TEUR) gezahlt. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 48 TEUR (47 TEUR).

Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.085 TEUR (1.050 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

I. Sonstige Angaben

2. Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 3 Mitarbeiter.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist zur Absicherung ihrer Versicherungsnehmer freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds der Protektor AG. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 1.980 TEUR.

4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

5. Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Für das Geschäftsjahr 2021 sind sowohl für die Haupttarife, als auch für Zusatztarife, keine Zins-, Risiko- und Kostenüberschüsse deklariert. Ebenso werden für alle Pensionsversicherungen, die im Geschäftsjahr 2021 ablaufen, keine Schlussüberschüsse gewährt.

Auch im Rentenbezug werden für das Geschäftsjahr 2021 keine Zinsüberschüsse deklariert. Es wird lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt.

6. Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistung 30 TEUR (30 TEUR). Darüber hinaus ergab sich aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellung eine Auflösung von 2 T€ (0 T€). Für andere Bestätigungsleistungen wurden Honorare in Höhe von 8 TEUR (20 TEUR) berechnet. Weitere Leistungen wurden wie im Vorjahr nicht erbracht.

J. Konzernzugehörigkeit

Wir werden in folgende Konzernabschlüsse einbezogen:

Gesellschaft	Amtsgericht	
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit	Hamburg	HRB 1875
INTER Versicherungsverein aG	Mannheim	HRB 47
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	Pinneberg	HRB 0037 IZ

Itzehoe, den 31. März 2021

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DPK Deutsche Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 3. Mai 2021

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Höpken
Wirtschaftsprüfer

L. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 insbesondere die Bewältigung der negativen Folgen des Niedrigzinsumfeldes für die Gesellschaft erörtert. In diesem Zusammenhang wurden auch Verkaufsoptionen geprüft, die letztlich in eine geplante Änderung der Eigentümerstruktur (Verkleinerung des Aktionärskreises von fünf auf zwei in 2021) mündeten. In Verbindung mit der geänderten Eigentümerstruktur stünde dann eine Neustrukturierung der Kapitalanlagen.

Den Planungsrechnungen des Vorstands folgend könnten so die Solvenzanforderungen für die kommenden Jahre erfüllt und der Kapitalbedarf bei einem langanhaltenden extremen Niedrigzinsumfeld auf ein Minimum reduziert werden.

Der Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratsitzung vom 25. Mai 2021 hat der Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen. Dessen Ausführungen zu den wesentlichen Ergebnissen des Berichts gaben keinerlei Veranlassung zur Beanstandung, zeigten aber die schwierige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auf.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Hamburg, den 25. Mai 2021

DER AUFSICHTSRAT

U. Ludka

Dr. H. Hofmeier

U. Damian

R. Raeder

Dr. M. Solf

